SIPT

**Schweizer Institut
für Psychotraumatologie**

Aufbautipp Nr. 5/2021

Eine Winter – Frühlings – Sommer – Herbst – Wanderung

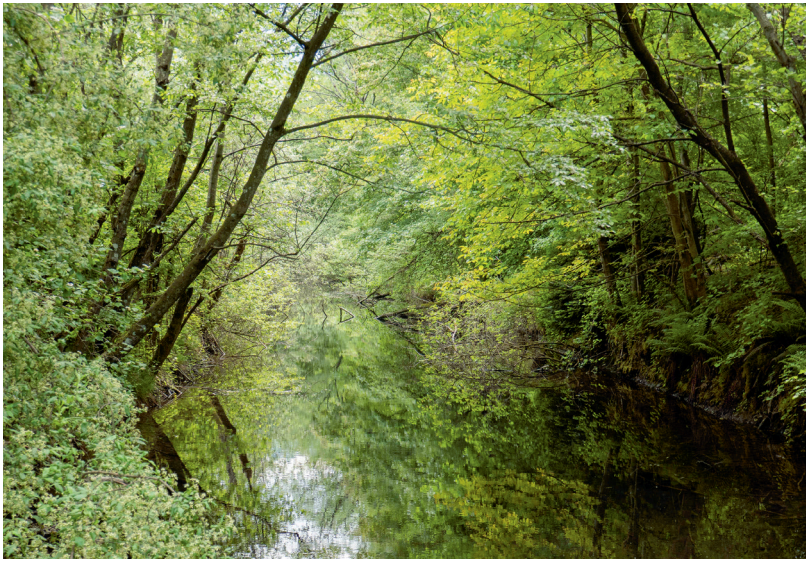
Wie aus Abfall ein Paradies entsteht

Karin Salm, Kulturjournalistin

Die Tunnelbauer, die sich 57 Kilometer durch das Gotthardmassiv arbeiteten, seien die letzten Pioniere: Sie setzten ihren Fuss auf Boden, auf dem noch kein Mensch vor ihnen gestanden sei. So beschrieb ein Ingenieur seine Faszination für den Bau des Gotthard-Basistunnels. Seine Begeisterung war spürbar, und die Schweizer Ingenieurskunst erhielt viel Applaus. Pionierhaft ist aber auch, was mit einem Teil des Aushubmaterials, quasi dem Abfall, entstand. Die Tunnelbauer transportierten gigantische Mengen Gestein aus dem Berg. Davon sind 2,4 Millionen Tonnen zusammen mit Material aus dem Bau der A4-Umfahrung Flüelen nach 2005 im Urner Reuss-Delta gelandet – und zwar in Form von sechs Bade- und Naturschutzinseln. Drei Inseln gehören den Badegästen als Erholungsraum, drei Inseln dienen Pflanzen und Tieren als Lebensraum.

Was damals ein Novum war, entwickelte sich in den letzten Jahren zum ökologischen Vorzeigeprojekt: Die Mittelmeermöwen haben eine Insel zum Brutplatz auserkoren, Waldwasserläufer und Rotschenkel nutzen die Inseln als Rastplatz.

Wer vom Bahnhof Flüelen durch das ruppige Gewerbegebiet spaziert, später auf den schönen Wegen kreuz und quer durch das weite Naturschutzgebiet im Reuss-Delta wandert und dann vor dem künstlich angelegten Archipel steht, stellt fest: Tatsächlich, aus Abfall kann ein Paradies für Vögel, Pflanzen und Menschen entstehen. Eines, das sogar die Erosion des Reuss-Deltas stoppt und eine ökologisch wertvolle Flachwasserzone bietet. Im ufernahen Naturschutzgebiet hat der Bündner Architekt Gion A. Caminada zudem einen Aussichtsturm gebaut. Von den mit Weidegeflecht eingefassten Kanzeln hat man einen gezielten Ausblick in alle Himmelsrichtungen.



Rundwanderung Reussdelta ⊢⊣ 4,4 km ↗ 0 m ⏲ 1 h
Flüelen Bahnhof – Reusssteg – Bade- und Naturschutzinseln – Flüelen Bahnhof
Wer das ganze Naturschutzgebiet erkunden will, kann die Wanderung um einige Kilometer verlängern.
Wanderung Sisikon – Reussdelta ⊢⊣ 12 km ↗ 380 m ↘ 370 m ⏲ 3 h 30
Sisikon Bahnhof – Tellsplatte – Alte Axenstrasse – Flüelen – Reussdelta – Flüelen Bahnhof

Das Schweizer Institut für Psychotraumatologie SIPT

Unterstützung für traumatisierte Menschen und fundierte Weiter- und Fortbildungen für Berufstätige in Bildung, Medizin und Sozialarbeit sowie im psychotherapeutischen Bereich bilden die Schwerpunkte der Aktivitäten des Schweizer Instituts für Psychotraumatologie SIPT. Basierend auf psychodynamischen Konzepten stehen dabei die Anliegen der Traumabetroffenen im Zentrum.

Informationen zu aktuellen Kursangeboten finden Sie auf unserer Website.

Zertifizierungen und Referate

Umfassende Qualitätssicherung, Evaluationen und Zertifizierungen von Traumastationen sind ein Teil der Tätigkeit des SIPT. Das integrative Praxiskonzept und die Fokussierung auf die Bedürfnisse der Traumabetroffenen, die der Arbeit des SIPT zugrunde liegen, bilden dabei eine anerkannte Basis.

Die Leiterin des Instituts oder Dozierende stehen auch gerne für Referate und Fragen zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich direkt an Rosmarie Barwinski, E-Mail rb@sipt.ch.

Leitung
Prof. Dr. phil. Rosmarie Barwinski
Psychoanalytikerin,
Psychotherapeutin ASP/FSP
Telefon +41 (0)52 213 41 12
E-Mail: rb@sipt.ch

Adresse
SIPT Schweizer Institut
für Psychotraumatologie
Neuwiesenstrasse 95
CH-8400 Winterthur
www.sipt.ch

Titelbild: Uri Tourismus AG © Angel Sanchez | Bilder Innenseite: Heinz Staffelbach, Winterthur